Der Caunusbote ericheint taglich auger an Sonn. und Feiertagen.

Bierteljahrspreis für Somburg einschließ. lich Bringerlohn Mk. 2.50 bei ber Boft Mk. 2.25 ausichließlich Beftellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Bfg.

Inferate koften bie fünf-Befpaltene Beile 15 Bfg., im Reklamenteil 30 Bfg.

Der Unzeigeteil des Taunusbote wird in Somburg und Rirborf auf Plakats tafeln ausgehängt.



Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechselnb: "Mitteilungen fiber Land-und Hauswirtichaft" ober "Luftige Welt"

Die Musgabe ber Beitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs=Ungeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mubenftr. 1, Telephon Rr. 9

Kämpfe in Flandern.

Großes Sauptquartier, 3. Dezbr., (Umtlich.) Geine Dajeftat ber Raifer befuchte heute Teile ber in ber Gegend von Czenftochau tampfenden öfterreichifch-ungarifchen beutichen Truppen.

Oberfte Beeresleitung.

Bestlicher Kriegsschauplat.

In Rordfrantreich und Alandern.

Umfterbam, 3. Degbr. Der Telegraaf melbet aus Gluis: Am 1. Dezember morgens be-Bann ber Ranonendonner, ber nachmittags beftiger wurde. Zuerst tam er aus ber Richtung der Mer. Auch in Brügge wußte man Bestern, bag an ber Dier gefampft murbe, ba Diele Bermundete burchtamen. Die Reihe ber Bagen, Autos und Truppen erstredte sich von ber Dier bis nach Marienfirch. Bon dort bis Anode befindet fich bie gange Kufte in Berteibigungszuftand, die Kanonen mit ber Münbung auf bie Gee gerichtet. Aber sowohl von bort als aus ben Liften find fie unfichtbar aufgestellt. Das ift ein Beweis bafür, bag bie Deutschen auf alles vorbereitet find. Die Beschädigungen ber Seefchleufen durch bie englifden Befchiegungen beftätigen fich.

Umfterbam, 3, Degbr. Die Beitung Ind melbet aus Calais: In Belgien steht eine große Schlacht bevor. Die Deutschen haben in ben letten Tagen sehr große Truppenmasen herangezogen, um Die Front Oftenbe-Dern gu verftarten. Man ipricht von 700 000 Rann. Die Berbunbeten, die bant ihres por-Bligligen Orientierungsbienstes über bie Berhaltniffe auf feindlicher Sette fehr gut unterrichtet find, haben gleichfalls große Referven herangezogen, fobag man von einer Truppenmenge von 1% Millionen Mann in ber Schlachtlinie fprechen tann. Die Berbunbeten habe ihre Infanterie meisterhaft einge-Raben. Das Kommando vor Calais wird bon biefer Boche an in ben Sanden der Englander liegen. Alles weist barauf hin, daß man

in ben nächsten Tagen eine große Felbichlacht | erwarten barf. Diefer Tage unternahmen Flieger ber Berbunbeten einen Flug über Brügge und Gent und barüber hinaus, in ber Soffnung, einen Teil bes beutschen Stabes auszufundichaften.

Frangöfifche Muslaffung.

Genf, 3. Degbr. Der frangofifche Generalstabsbericht von gestern abend 11 Uhr melbet, bag in Belgien eine heftige Beschiegung von Lamperniffe westlich von Dixmuiden stattfand. In den Argonnen murbe im Rordwesten ber Borfprung bes Waldes von Gurie von ben Deutschen in die Luft gesprengt. Die Frangofen entwideln im gangen ihren Fortichritt auf diesem Teile der Front. Im Elfaß nahmen die Frangofen Ober- und Rieberfpach, füblich von Thann. Auf ber übrigen Front ift nichts por-

50% Berlufte bei ben Frangofen.

Rom, 3. Dezbr. Der Korrespondent bes Corriere bella Gera in Rorbfrantreich melbet, bag bisher bas frangofifche Seer einen Berluft von mindeftens 50% an Toten, Berwundeten, Bermiften und Gefangenen habe. Dies gilt übrigens nur für bie Linie und bie jüngeren Regimenter. Wo die Territorial: truppen allein fich schlagen mußten, seien ihre Rontingente fast völlig aufgerieben worden.

Englifche Berlufte.

London, 3. Degbr. (2B. B. Richtamtl.) Der militärische Korrespondent ber "Times" gibt bie Berlufte ber britifchen Urmee auf 84 000 Mann an, was ungefähr ber urfprünglichen Stärte bes britifchen Seeres entspreche, als es ins Relb rudte, Die Berlufte in ber Schlacht bei Ppern und Armentières betrugen etwa 50 000 Mann.

Die Inphusepthemie in Calais.

London, 2. Degbr. (28. B. Richtamtl.) Die Britische Rote Kreug-Gesellschaft hat gur Befämpfung ber Typhusepidemie in Calais 10 000 Pfund Sterling bewilligt.

Bum Ginten gebracht.

Minden, 3. Degbr. (28. B. Richtamtl.) Die "Münchener Reueften Rachrichten" melben aus Amfterdam: Das englische Dampfichiff "Carl of Aberbeen" murbe, wie bie "Central Rems" berichten, zwischen Aberbeen und Sull durch ein deutsches Unterfeeboot jum Sinten gebracht. Die Mannichaft tonnte gerettet werben.

(Rotiz bes B. I. B .: Rach anderer Melbung foll ber Dampfer ein englisches Unterfeeboot gerammt haben, in Sull festgehalten und Rapitan und Befatzung verhaftet fein.)

Der beutich-irifche Bund,

London, 3. Degbr. (2B. B. Richtamtl.) Die "Morning Post" melbet aus Bashington vom 28. Rovember: Einer Chicagoer Depefche gus folge teilt Clarte, ber Prafibent ber vereinigten irifchen Gefellichaften Chicagos mit, bag ber Raifer Gir Robert Cafement verfprochen habe, Irland zu befreien, wenn Deutschland fiegreich fei. Clarte fagt, er tenne bie beutschen Absichten betreffs Irlands und werde fie in Maffenversammlungen und burch Demonftrationen befanntgeben, die gleichzeitig an verichiebenen Stellen Chicagos unter ben Aufpigien bes beutsch-irifchen Bunbes Ameritas ftattfinben murben.

Im Often. Bei Lowicz.

Rriftiania, 3. Dezbr. Der ruffifche Generalftab teilte geftern in Betersburg mit: Um 1. Dezember berrichte auf allen Fronten Rube, mahrend in ber Gegend von Lowicz ber Rampf fortgefest wurde, jeboch mit weniger Seftigfeit. Gegen Mitternacht bes 2. Degbr. marichierte ber Feind in bichten Formationen por und unternahm einen Angriff auf unfere Stellung nördlich von Lods, wurde aber gurudgewiesen. In ber Gegend südlich von Krafau find unsere Truppen in Belitichto eingerüdt.

Ropenhagen, 3. Degbr. (2B. B.) Richtamtl.) "Polititen" gibt folgende Melbung ber Lonboner "Times" aus Betersburg wieber: Die Sauptstadt wartet ungebulbig auf Rachrichten aus Bolen. Die porliegenden Delbungen tragen bagu bei, bie Spannung gu erhöhen. Trot ber flimatifchen Schwierigfeiten halten bie Deutschen ihre Stellungen bei Lodg und Lowicz und haben ben Ruffen sehr schwere Berlufte jugefügt. Jest erwarten sie Berftärkungen, aber woher foll Deutsch-land Berftärkungen nehmen? (Das Deutschfreffer-Blatt "Times" moge bie Corge bar: rum, woher wir nötigenfalls Berftarfungen nehmen follen, nur uns überlaffen. D. R.)

Rriftiania, 3. Dezbr. Mus Petersburg wird nach London telegraphiert: Die Deuts ichen haben fich auf ber Linie Strntow-Gomoin febr ftart befestigt. Gine neue beutsche Offenfive gegen die linte ruffifche Flante, auf halbem Wege zwischen Bilun und Betritai ist mit großen Berluften gurudgeschlagen. Gleichzeitig haben die Deutschen die rechte Flante ber Ruffen norblich von Lowicz aus energisch angegriffen.

General Rennentampf ift "gegangen" worden.

London, 3. Degbr. (2B. B.Richtamtl.) Die "Morningpost" melbet aus Petersburg: General Rennenkampf wurde vom Oberbefehl enthoben, weil er in ber Rongentrationsbewegung gur Ginichliegung ber Deutschen feine Stellung zwei Tage gu fpat eingenommen hat.

Der öfterreichifche Tagesbericht.

Bien, 3. Degbr. (Richtamtl.) Umtlich wird verlautbart; 3. Dezember mittags. Unfere Situation auf bem norboftlichen Rriegs. ichauplat hat fich geftern nicht geanbert. Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs:

p. Sofer, Generalmajor,

Bien, 3. Degbr. (2B. B. Richtamtl.) Bom füblichen Kriegsschauplat wird amtlich gemelbet: Das fiegreiche Borbringen unferer Truppen über bie Rolubara hat ben Gegner gezwungen, Belgrad, beffen Berteibigungs.

Im Schiffmeifterhaufe. Roman von Karl Bienenstein.

Der Boben mantte unter ihren Gugen. Bie von grellem Bliglicht erhellt, glaubte fie Bater hatte von ihrer Liebe ju Frig gewußt, and in feiner Giferfucht hatte er bie Gelegenbeit benütt, fich feines Rebenbuhlers zu entledigen. Bon höllischen Flammen umloht, hand das Bild thres Baters vor ihrer Geele, leber Bug von teuflischem Sohne erfüllt, von Betfteinernder Graufamteit; nichts Menschlices war mehr an ihm.

Ein Stöhnen rang fich aus ihrer ichwer atmenden Bruft, und dabei fchlug fie die Sande bots Gesicht, als könnte sie so das entsetliche Bill von ben Augen ihrer Seele bannen.

Dottor Schieder fing die Wantenbe in einen Armen auf und rief: "Aber, Fräulein Anna, mein Gott! Ich habe Sie doch nicht so vischrecken wollen! Ich habe geglaubt, Sie biffen ohnehin!"

Sie machte fich fanft los, ichuttelte ben Ropf und sagte tonlos: "Ich habe nichts gebugt, von bem nichts."

Dottor Schieber wollte nicht in fie einbtingen, was fie bann eigentlich vom vaterigen Saufe fortgetrieben habe; er wollte fie dur durudbringen, und weich fprach er, indem ihren Arm in ben seinen 30g: "Kommen Sie, Fraulein Anna, tommen Gie."

Willenlos ging fie einige Schritte an feiher Seite her. Dann aber blieb fie plotlich Reben, trampfte ihre Finger in feinen Urm tief mit fliehendem Atem hervor: "Frig Frig - wird doch nicht - erichoffen?" In ben Worten lag eine fo namenlofe angit, daß Schieder seine eigene bezwang und

Unna, meine Frau und ich fahren heute nach | mitgemacht, daß fie fich außerhalb jede Menichs noch nach Wien. Ich habe bort einige Freunde lichteit gestellt fühlte, nichts ichien ihr unmog ibn freigubetommen.

mit!" flehte fie und hob bittend bie Sanbe. "Ich will überall für ihn bitten!"

Einige Leute gingen an ben beiben porber und faben fie neugierig an. Schieber bemertte es, und ba er nicht Unlag ju einem Gerede geben wollte, sagte er, indem er Anna fanft fortzog: "Rommen Sie, Fraulein, tommen Sie mit mir; wir wollen bei mir gu Saufe davon reben."

Wieber ging fie mit, und fie tamen bis gu bem großen Berforgungshaufe, in bem forperliches und geiftiges Siechtum feine Aufnahme und Bflege fanb. Ruhl ftrich hier ber Wind über ben freien Plat por bem Gebaube von ber Donau ber, und durch die Abendichatten ichimmerten bie Lichter von Berfenbeug.

Muf einmal riß Unna ihren Arm aus bem Dottor Schieders und rief: "Ich mache Frit frei. Ich gehe gur Kaiferin!"

"Aber, Fraulein Anna, benten Gie, Gie fonnen doch nicht fo gur Raiferin!"

"Wie ich jest bin! Gie muß helfen! Und fie hilft, benn fie ift gut!" Gie mar gang Gifer für ihren Blan, und ihr Berg pochte fo heftig, daß Schieder das zudende Pulfen ihrer Sand fühlte. In ihm felbst stieg ein neuer Soffnungsstern auf, aber er wollte seinem Sichte fein Bertrauen ichenten,

"Aber, Fraulein Unna, bedenten Sie boch. Sie tommen ja gar nicht gur Raiferin. Und menn: für einen Stubenten, für einen Revolutionar tut fie ficher nichts."

lagte "Es wird nicht bazutommen, Fraulein hatte in den letten Stunden so Furchtbares murmelte etwas von verrudten Leuten.

in hohen Stellungen. Es muß mir gelingen, lich, und vor allem war es das unbewußte Gefühl ber Erleichterung, nach all ber Plan-"Rehmen Gie mich mit, nehmen Gie mich lofigfeit und Berworrenheit bes Dentens nun will ich Ihnen banten!" wieder ein Biel por fich zu haben, bas fie bei ihrem Entichlug beharren ließ.

"Rein, nein, ich fahre hinüber!" rief fie, und ohne ein Wort abzuwarten, lief fie gum Strome hinab und ber Stelle an, mo fie bie Rahne gur Ueberfuhr mußte.

Dottor Schieber eilte ihr nach. Roch einmal versuchte er, fie von ihrem Borhaben abzubringen, aber feine Borte marne nicht überzeugend, benn in ihm felbft ftrahlte ein Soffnungslicht auf, bas von ben ftarten Bollen ber jum Meugerften entichloffenen Dabchenfeele entfacht worden mar.

Go murbe benn ber Fahrmann, ber eben bei ber Abendsuppe faß, herausgetrommelt, und Anna und Schieder fuhren über ben von ben Uferlichtern mit ichwantenbenGolbbruden überspannten Strom. Mit bunflen, unruhigen Sanden tafteten die Wellen an bem fleinen Fahrzeug auf, als wollten fie nach ben icheuen Soffnungsbluten im Bergen bes Dottors und nach der großen leuchtenden Liebesblume greifen, die Annas ganzes Wesen mit ihrem Dufte erfillte, und alles bannte, was an grauer Bergweiflung ihr Berg hatte vernichten wollen.

"Warten Gie!" rief Schieber bem Gahrmann ju, als ber Rahn an bie Steinbofdjung bes Ufers ftieg. "Bir tommen balb wieber

Der Mann brummte etwas, und mahrend bie beiben eilig burch bas nur von ben Lichs tern aus ben Fenftern matt erhellte Dunkel Alber fie ließ fich nicht abreben. Sie bavoneilten, hing er ben Rahn ans Ufer und

Schieder begleitete Unna ben Burgweg Sier blieb er fte empor bis zum Tor, faßte ihre Sand und fagte: "Unna, wenn Gie es zustande bringen, mein ganges Leben lang

Gie aber nidte ihm nur mit glangenben Mugen ju und eilte weiter, huichte burch bie Tormölbung und eilte bann bie Treppe empor, die gu ben Gemächern der Raiferin führten

Ein Diener mit faltem, glatten Geficht trat ihr entgegen und stellte fich vor fie hin: "Was munichen Gie hier?"

36 muß bie Raiferin fprechen!" Er maß fie mit hochmutigen Mugen: "Ihre Majeftat ift um biefe Beit nicht mehr gu fprechen. Rommen Gie morgen!"

"3ch muß aber heute noch mit ihr fprechen!" ftief Anna, die an Wiberftand gar nicht gebacht hatte, hervor, und wollte ben Diener gur Geite ichieben.

Doch er war gewandt, faßte fie an ben Sandgelenten und hielt fie fest. Und wie er fo in das glübende Antig bes Bruochens blidte, und die junge, biegfame Geftalt vor fich fah. die fich gegen feine Umtlammerung wehrte, und dabei bas reigvolle Spiel ber jugendftraf fen Glieber preisgab, ba verschwand die talte Söflingslarve in der brennenden Glut jah erwachter Sinnlichfeit, und er wollte Anna an fich ziehen.

"Madl, Du bift hubsch", flufterte er bei-fer, "meinetwegen - " Aber er tam nicht weiter. In feiner Gier hatte er feinen Griff um die Sandgelenke gelodert, und ba taumelte er auch ichon, von einem ichnellen Stof por bie Bruft getroffen, an bieMand, und Anna lief ben hallenden breiten Gang weiter.

(Fortfegung folgt.)

anlage gegen Rorben gerichtet ift, tampflos preiszugeben, um nicht bie bortige Befagung ber Gefangennahme auszuliefern. Unfere Truppen brangen über bie Save und aus fübwestlicher Richtung in Belgrad ein und befetten bie Soben füdlich ber Stadt. Die öffentlichen Gebäude, auch bie Gefandtichafts palais Deutschlands und Defterreich-Ungarns wurden fofort militarifch gefichert. Un ben übrigen Teilen ber Gefechtsfront tam es geftern, ba ber Geind im Rudguge ift und bie eigenen Truppen auf ben ichlechten Begen nur langfam vorwärts tommen, nur gu fleineren Rämpfen mit feindlichen Rachhuten, von benen ca. 200 Mann gefangen genommen wurden.

Rugland jucht Silfe,

Mailand, 3. Dezbr. Rach einer Beters burger Melbung des "Corriere bella Gera' wird wird die Sprache ber bortigen Preffe gegen die neutralen Staaten immer gereigter Die Wetschernje Wremja" wirft Bulgarien und Rumanien Undantbarteit vor. Riemand zweifle an dem endgiltigen Giege Ruglands, aber es fei auch notwendig, daß ber Sieg fo bald wie möglich erfolge. Das fiegreiche(!) tuffifche Seer fordere von ben Reutralen eine unverzügliche Enticheidung.

London, 3. Degbr. (Richtamtl.) "Times" melben aus Betersburg: Die Lage in Gerbien ift ernft. Die Defterreicher haben jest dort eine halbe Million Goldaten einfolieglich 30 000 Bagern. Gerbien hat febr große Berlufte erlitten. Mehrere Regimenter haben nur noch acht Offigiere ftatt 75. Die einzige Soffnung ift bie Silfe Ruglands.

Budapeft, 3. Degbr. Ueber bie Eroberung von Belgrad berichtet ber "Befti Sirlap" aus Gemlin: Die ichweren Geschütze und Monitore begannen vor einigen Tagen die Feftung Belgrad unter heftiges Teuer gu nehmen. Die 28 cm Geschütze bes Feindes, die frangofischen Urfprunge find, murben balb gum Schweigen gebracht. Als bie Spahpoften ben Bericht über die vernichtende Wirtung unferer ichweren Beichüte erstattet hatten, vollführten unfere am Gemliner Ufer ftehenden Truppen eine Bravourleiftung. Gie fetten über bie Donau und gelangten nach ber Zigeunerinsel und von bort in die feindliche Sauptstadt. Geftern früh noch, mahrend ber beiberseitigen heftigen Ranonade begann berllebergang unferer Truppen auf ber Gifenbahnbrude, die für ben Fugvertehr hergestellt worden war. Ingwischen trieben bie bei ber Bigeunerinsel eingetrof. fenen Truppen die Gerben aus ihren langs bem Bahndamm gelegenen Dedungen heraus und nahmen Topfider und ben gangen Beftteil ber Stadt. Bugleich brang diefer Teil unferer Truppen in die Stadt ein, ber nach der Ginnahme von Obrenowatich an ber Save entlang vorgerudt war. Unfere Truppen begannen noch im Laufe des Tages die Berftellung einer Schiffsbrüde.

Der "Seilige Krieg".

Ronftantinopel, 3. Degbr. Der Guhrer ber ägyptischen Rationalpartei, Mohammed Ferid, ber feit Jahren gegen die Befegung Megnpteng burch die Englander einen erbitterten Kampf führt und vom Ausbruch des europä: ifchen Krieges an bier weilt, erffarte in einer Unterredung, er zweifle nicht baran, daß die osmanifche Armee mit Leichtigfeit und bebeutend raicher, als man glaube, ben Guestanal überichreiten werbe. Ebenjo ftehe auger allem geben follen.

3weifel, daß die Aegnpter, die die Englander verabicheuten, fich erheben murben, fobalb bie osmanische Armee in Aegypten eindringe; nicht minder die Sudanefen, fodag bie Enge lander zwischen vier Teuer geraten wurden, nämlich die turfifche Urmee, die Bevolferung Acgoptens, die Genufft und bie Subanefen.

Griechijde Ghiffsvermehrung.

Ronftantinopel, 3. Degbr. (28.B. Richtamtl.) Der "Tanin" erfährt, Griechenland werde in vierzehn Tagen wieder zwei Kreuger mit je 3000 Tonnen Raumgehalt und vier Torpedo: gerftorer von je 1000 Tonnen erhalten, bie auf englischen Werften erbaut worden feien, Die Befagungen von 1200 Mann feien ichon be-

Mus den Kolonien.

Demet gefangen.

London, 3. Degbr. Meldung bes Reuterichen Bureaus: Amtlich wird aus Pretoria gemelbet, bag Dewet gefangen genommen fei.

Johannesburg, 3. Dezbr. (28.B. Richtamtl.) Eine Abteilung Buren hat fich in ben Bergen bes Magalies-Gebirges im Bezirf Krügers. borp festgesett und fendet abteilungen aus um Pferbe und Gewehre auf ben Farmen gu requirieren.

Bermifchte Rachrichten.

Berlin, 3. Dezbr. Im Reichstage verlautete heute vormittag, daß der Abgeordnete Lieb fnecht nach ben geftrigen Borgangen beabfichtigte, fein Mandat nieberzulegen. Gine Bestätigung war bis in bie Mittagsstunde nicht zu erlangen.

Berlin, 3. Degbr. (2B. B. Richtamtl.) Die Areie Kommiffion des Reichstages beschäftigte fich beute ben gangen Tag an Sand ber por liegenden Dentichrift mit ben wirticaftlichen Magnahmen aus Anlag des Krieges. Die Beratungen gelangten gegen Abend jum Ab

Berlin, 3. Degbr. Die "Boff. 3tg." melbet: Die Petersburger Telegr.-Agentur berich tet aus Totio: Der Safen von Tfingtau wurde jum japanifchen Kriegshafen erfter Klaffe erflart, ben Sandelsichiffen wird fein Butritt gestattet.

Berlin, 3. Dezbr. (2B. B. Richtamtl.) Der Berein beuticher Lotomotivführer, ber ber Raiferin ichon vor einigen Tagen ben Betrag von 120 000 Mart für bie Fürforge ber Bermundeten und die Linderung der Rot in den durch den Krieg besonders heimgesuchten Landesteilen in Oft und West zur Berfügung ftellte, ließ biefer großartigen Spenbe eine weitere Gabe von 50 000 Mart folgen, die, tem Bunfche bes Bereins entsprechend, von ber Raiserin für Liebesgaben an die Truppen in Dit und Beft, sowie an bie Marine beftimmt ift. Diefe großen Spenden find ein Beweis für die patriotische Opferwilligfeit des Bereins, wie er iconer nicht gebacht werben

Berlin, 3. Degbr. (2B. B. Amtlich.) In ber heutigen Sigung bes Bundesrates murbe ber Entwurf von Beftimmungen über die Ginlöfung beichädigter oder unbrauchbar gemorbener, fowie über die Bernichtung nicht mehr umlaufsfähiger Darlebenstaffenicheine bie Buftimmung erteilt,

Mailand, 3. Dezbr. Rach dem "Avanti" bereitet bie Regierung einen neuen Feldjug großen Stils in Lybien por, ju welchem 3med bemnächit 50 000 Mann nach Afrita ab-

Borbeaug, 3. Degbr. (2B. B. Richtamtl.) Der Ministerrat unter bem Borfit des Brafibenten Boincare beichloß,, dieRammer einer außerordentlichen Geffion auf ben 22 Dezember in Paris einzuberufen. Die Die nifter reifen Ende nachfter Woche nach Baris, um bem Kinangausichuft bes Genats und bem Budgetausichuß ber Rammer gur Berfügung gu fteben. Prafident Poincaré wird ebenfalls bann in Paris fein.

Lokales.

Kurhaustheater. "Als ich noch im Glügelfleibe . . . "

Ein gutes Stud gieht auch in ernften Zeiten, Gelbft wenn diejenigen, benen man nichts recht machen tann, hier auf bas Theater überhaupt, bort auf beitere Borftellungen, ober andere gar auf die Paufenmufit ichelten, wird ein Freund ber Runft fich nicht gurudhalten laffen, feiner Reigung nachzugehn; und der geftrige Abend hat jur Genüge bewiejen, daß an luftigen StudenBedarf ift, fonft ware das Theater nicht fo ftart besucht gewesen. Es ift auch gang ertfärlich, daß jeder einmal Luft hat, fein Berg und Gemilt auf turge Grift zu erfrifden und aus ber Traurigfeit des Alltags jum Frohfinn fich ju

Als wir "Als ich noch im Flügeltleide . jum erstenmal bier faben, fagten wir, bag bem an tojtlicher Laune fo reichen Stud ein langes Bühnenleben beschieden fein möge, und die gestrige zweite Borftellung hat diesen Wunsch neu aufleben laffen. Wenn auch in dem "beiteren Spiel", wie es die Berfaffer Rehm und Frege nennen, nach Art ber mobernen leichten Theaterichriftstellerei eigentlich furchtbar wenig Gehalt ftedt, fo ift er both auf zwei Stunden ein fehr iconer Beitvertreib, ber einem über manche Betrübniffe binweghilft und ben golbenen Connenicein beshumors aufleuchten lagt, Grundbedingung bagu ift natürlich eine gute Borftellung, eine Borftellung, die fo jeden Tadel ausschließt, wie bie, welche uns geftern geboten murbe.

Das Sauptverdienft an bem ichonen Spiel haben Grl. Marianne Galing als Glifabeth Saafe und Grl. Elfe Trauner als Gertrude Ruhl, die beiben - wenn man von Inftitutsbamen fo fagen barf - "Lausbuben" bes Benfionats. Gie fpielten mit unvergleichlicher Luftigfeit und trafen ben richtigen Ion ihrer Rollen. Auch Grl. Qu Suffer und Grl. Marianne Reit, ihre Benfiensichwestern, löften ihre Aufgabe fehr ichon Grl. Frangista Seffe war eine echte Ben fionsmutter, Grl. Alide Ballin die lebens getreue verbiffene Lehrerin des Frangofischen Mit wunderbarer Natürlichkeit gab Frl Therefe Bald die febr wirfungsvolle Augufte. Bon ben mitfpielenden Berren ver bient Berr Frang Raltenbach als ftub. jur Gutbier die meifte Anertennung; er per befferte fein bei ber erften Aufführung ichon gelobtes Spiel gang bedeutend und fühlte fich in ber Rolle bes Studenten auf ficherem Boben. Geine Bereinsbrüber, bie Berren Being Rraft und Being Frifchmann ftellten frifche Figuren auf ben Blan. Bert Sugo Stern mar ein feiner Lehrer, Bert Martin Bieberg ein flotter Rittmeifter Den Ragenfteg gab herr Sans Wertmann mit großem Geschid. Die Damen Eva Wendtland, Balesta und Elfe Gram: lich waren recht gut, die Infgenierung von

ftreifte und bie Bafcheftude in ihrer ftrahles ben Beigheit langfam gum Borichein fames erhöhte gang unerwartet bie Romit be Stüdes.

Wie oben ichon gefagt, mar das Saus auß! ordentlich gut besucht, und unter allen bi da waren, gab es feinen, ber feiner Frent über bas Gesehene nicht burch lauten Beifal Musbrud gegeben hatte.

][Schlog Friedrichshof. Wie uns mitge teilt wird, ift Bring Bilhelm von De en von dem im Gelb erhaltenen Bruftfchul wieber vollständig geheilt und hat fich bereit auf den Kriegsschauplat ju feinem Regimen gurudbegeben.

dt. Militarperfonalien. Die Sauptleutt Rompaniechefs von Logberg, Uhles haut und Gaertig find zu Majoren M forbert worden. Oberleutnant von Rab tenborn Stachau murbe gum Sauf mann befördert. Sämtliche Serren gehöte Füfilier-Regiment von Gerobet No. 80 an.

* Mus ber Berluftlifte bes 3. Batel lons Fufilier-Regiments v. Gersborff Rr. 8 (Gefechte im Weften am 10. 9., am 18. un 22. 10. und am 8. 11. 14,Orte nicht angegeben. 9. Rompanie: Unteroffs. b. R. Bauet

(Rördlingen) leichtv. 10. Rompanie: Rriegsfreiw, Seing (Diet)

11. Rompanie: Ref. Kirich (Oberhöchftadt) leichtv.; Ref. Sauer (Rieb) leichtv.

§ Todesfall. Im Stadtteil Kirdorf potitarb am letten Dienstag ber frühere Raffet ter Kirdorfer Gpar- und Leiftaffe, bei Rarl Schmibt, im 80. Lebensjahre. Beerdigung des allgemein wertgeschafte Mannes fand heute in ben Morgenftunbes

ftatt. § Gin günftiges Ergebnis erbrachte am vergangenen Sonntag vom "Somburge Mannergesangverein" in ber loferfirche unter Mitwirfung foliftifcher Rtoff veranstaltete Kriegsfürsorge=Konzert. Abjug ber Untoften verblieb aus bem gat tenverfauf ein Reinertrag von 374 Matvon bem ein Biertel an die evangel. Rith du Bohltätigleitszweden, ber übrige als Weihnachtsgabe an unfer 3. Bataillon be 80er übermiefen mirb.

3 3n ber Lagarettbilderei find von eint Angahl Berfonen weitere Spenden Buchern, Spielen und bergl, eingegonge Allen Gebern wird hiermit ber heralide Dant ausgesprochen. Besonderen Dant buhrt auch den Somburger Buchbinbern ihre bereitwillige Mithilfe bei Wieberbei ftellung beichädigter Bucher, Gleichstelle bitten wir um teichliche weitere tägliche sendung gelesener Zeitungen, ba bas dürfnis nach Tagesblättern groß ift. Bildet ipenden find noch immer willfommen.

* Grund- und Sausbefiger. Berein. ber am 2. Degbr. cr. im "Frantfurter Sof stattgehabten Bereinsversammlung fand eine Aussprache über ben Ginfluß des Kriefe auf die Berhältniffe der hiefigen Sausbo figer ftatt. Mit wenigen Ausnahmen fonnich Die anwelenden Bereinsmitglieder über sondere Nachteile des Krieges bisher nicht nicht flagen. Um eine möglichft eingebente Feststellung auch bezüglich der nicht erfahr nenen Sausbesiger treffen ju tonnen, mult beichloffen, eine Umfrage burch Formulat heinrat Direftor Abalbert Steffter ichon bei famtlichen Mitgliedern ergeben gu follen besorgt. - Daß beim zweiten Aft der Borhang Richt unerwähnt mag bleiben, daß ein Saus

Bon Freiheren von Schlicht,

(Shlug.)

"Wenn Du mich noch einmal "mon corporal" nennit, ichlage ich Dir nicht nur einmal, fon- ichoner, wenn er ben anderen lediglich wegen dern zweimal ben Schadel ein", fuhr ber Ger- Diefer beiden fleinen Rinder - aber fuß geant Saafe ihn an, um dann gleich barauf gu fragen: "Was fnöpfft Du Dir benn ba ploglich ben langen Rod auf Deiner Bruft auf? Saft Du da vielleicht noch ein heimliches Schieggewehr figen, mit bem Du mir guleibe geben willft? Rimm Dich in acht, mein Junge" und brohend ichob er bem anderen ben Glintenlauf dicht vor die Bruft.

Aber ber Frangoje betam teine Angit, er lieft fich auch in feinem Borhaben nicht beitren, fonbern fnöpfte ben Rod weiter auf und frichte bann in einem fleinen Batet Brieffachen herum, das er aus ber inneren Rodtafche bervorgeholt hatte, um gleich barauf bem Gergeanten Saafe ein Bilb zu überreichen: "Ma femme et mes deux enfants!"

Und ehe er wußte wie ihm geschah, hielt Cergeant Saafe eine Amateurphotographie in Sanben. Das Bild mar ichlecht, aber trottem die Mutter mußte bildhubich fein und erft bie beiben Rinder von einem und zwei Jahren, benn alter tonnten die unmöglich fein, waren fuße, fleine Geschöpfe, beibe mit gang großen Mugen und wingig fleinen Sanden.

Es hatte nicht viel gefehlt und Gergeant Saafe mare wieder weich geworden wie früher in ber Garnifon. Aber Gott fei Dant, bamit war es für immer vorbei, jest war man doch im Kriege, ba war man noch mehr Golbat als fonit und was ging es ihn an, ob der Mann

glaubte, ihn mit foldem Firlefang tobern Bu tonnen, bann war ber ichief gewidelt. Der mußte fterben, ba half ihm tein Gott, Barbon murbe nicht gegeben, bas mare ja noch Bilb anfebe, gugurufen; bem Mann biefer maren die Balger.

"Berr Gergeant, wir muffen weiter" mahnte ba bie Stimme bes alteften Gefreiten ber bann gleich barauf hingu feste: "Bie ift es, herr Gergeant, wollen ber herr Gergeant bem Rerl ba felbft ben Schabel einichlagen, ober wollen ber herr Gergeant bas mir überlaffen?"

"Glauben Gie etwa, Gefreiter, bag ich bas nicht felber tann?" gab Gergeant Saafe mit ftrenger Stimme jurud, "ber Rerl gehört mir, ben überlaffe ich feinem anderen und feine Stunde hat jest geschlagen", und fich an ben Frangofen wenbend, hielt er biefem bas Bild wieder bin: "Sier, mein Junge, haft Du es gurud. Es war ja fehr freundlich von Dir, mich noch turg vor Deinem Tobe in Deine intimften Familienangelegenheiten einzuweihen, aber einen 3med hat es nicht gehabt. Sier, fted bas Bild wieber ein. Saft Du es bei Lebzeiten bei Dir getragen, dann follft Du Dich auch im Tobe nicht von ihm zweitenmale. trennen."

Aber ber Frangofe nahm bas Bilb nicht, er icuttelte nur mit traurigen Augen ben Ropf und mahrend er mit ben Sanden eine ablehnende Bewegung machte, rief er dem Sergeanten Saafe zu: "c' est à vous, mon corporal."

Der blidte gang überraicht auf: "Das Bilb zwei Rinder hatte ober gar feines, ob bie gehort mir? Das willft Du mir ichenten, mein

Sergeant Saafe und der Pardon | hubich oder hablich waren. Wenn der Bengel | Junge? Gewissermaßen als lettes Bermachtnis? Aber was foll ich mit bemBilbe? Glaubit Du vielleicht, ich murbe bas Bild behalten? Glaubst Du, ich hatte Luft, mir, fo oft ich bas hübschen fleinen Frau und bem Bater biefer Rinber haft Du höchft eigenhandig ben Coabel eingehauen und Du bift ichuld baran, bag die Frau gur Bitwe und, bag bie Rinder Salbwaisen wurden? Rein, mein Junge, bas Bilb nimm nur wieder und wenn Du es nicht haben willft, dann gerreige ich es."

> Aber als er fich anschidte, bas zu tun, ergriff der Frangoje, der jede feiner Bemegungen beobachtet hatte, feine Sande und fah mit einem flebenben Blid gu ihm auf, in bem bie Frage gu lefen ftand: was haben Dir meine Rinder getan?

Die Sande gegenseitig fest umspannt, bie Blide fest aufeinander gerichtet, ftanden bie beiden einander gegenüber - bet Frangofe nicht mehr um das eigene Leben, sondern für scine Frau und feine Rinder bittenb, ber Deutsche gegen die Empfindung feines Bergens tampfend und fich felbit baran erinnernd, daß er feine Bilicht tun muffe,

"Berr Sergeant, wir muffen weiter" mahnte ba die Stimme bes Gefreiten gum

Aus tiefem Ginnen fuhr Gergeant Saafe auf: "Ja, ja, ich fomme."

Mit einem raschen Griff machte er fich frei und faßte nach feinem Gewehr, bas er gleich barauf mit beiben Sanden hoch über bem Ropfe bes Frangofen ichwang. Das Bilb war auf die Erbe gefallen, mochte es dort liegen bleiben.

Sergeant Saafe erhob bas Gewehr immer

höher und höher, um dadurch die Bucht ipateren Schlages ju vermehren und Frangofe, ber ba einsehen mochte, baf legter Augenblid gefommen war, nahm Käppi ab und hielt es still vor das Gesicht

Und da fah Gergeant Haafe, daß Frangofe blutete. Ein oder mehrere Streit idulle mochten den Ropf getroffen haben. Saare bicht mit geronnenem Blute bebet Einen Augenblid fah Sergeant Saafe ge

permundert auf diesen unerwarteten Unbie bann aber erfüllt eine grengenlofe Gludfell feit sein Inneres und er fühlte sich so frei ger erleichtert, als wäre eine zentnerschwere von ihm gewichen. Gott sei Dank, der gebt. ner war ichon verwundet, da fonnte da durfte er ihn nicht toten, den Berwundel mußte Pardon gegeben werben, dafür ift mat doch ein Deutscher.

Go ließ er denn die erhobene Baffe att mals finten und fich an feine Leute werbert befahl er: "Rehmt ben Mann mit und führ ihn fpater jum Berbandsplag. 3hr Eure Gegner bei dem Sturmangriff erichlagen bei mir ist es etwas anderes, einen gur wundeten Seind gu toten ift ehtlos. vormarts!"

Gleich darauf marichierten die Leute mi bem Gefangenen weiter, Sergeant Saafe ichlot ihnen an aferites fid) ihnen an, aber nach wenigen Schriften machte er mieber beter batten machte er wieder fehrt, lief zu bem Chaufte graben gurud und hob die Thotographic auft die dort immer noch auf der Erde lag. ben der Franzose bas Bild ber Seinen auf den Matiche und im Generalen. Mariche und im Gesecht bei sich getragen, bei dann sollte er es auch während ber im nicht vorsiehenden langen Gefangenschaft miffen.

Geldzugsteilnehmern fleinere Gelbbetrage aus ber Gront zugesandt murben, mit ber Bitte, fie fur bie Betreffenden foweit fie nicht gur Dedung von Berbindlichkeiten be-Rimmt maren, bei ber Spartaffe angulegen, erläuternd mar angefügt, bag bie Abfender in ben Schützengraben feine Gelegenheit hatten, ihre Lohne zwedmäßiger gu vermen den. Als meniger erfreuliches Geitenstud hierzu, murbe allerdings auch ergahlt, bag manche "Burudgebliebenen" ihrem Saus. Dirte gegenüber ben Standpuntt einnehmen, im Kriege brauchte man nichts zu bezahlen. Um folde Leute richtig ju tennzeichnen und andere Sausbeliger por Schaben gu bemahren, burbe beichloffen, bieje "Batrioten" in eine dwarze Lifte aufzuführen, welche bann famtlichen Sausbesitzern juganglich gemacht merben foll.

S Der Somburger Militarverein wirb morgen Camstag Abend feine General: Der fammlung abhalten, in ber u. a. Borftandsmabl und Raffenabrechnung erfolgt. Die Mitglieder follten möglichft vollzählig gur Stelle fein.

* Bom Theater. Bir merben gebeten, die Direttion ju ersuchen an einem ber nachften Theaterabenbe bie 3 Stude : "Worth", "Militarfromm" und "Rurmarter und Bitarbe" gur Aufführung gu bringen.

" "Der Krieg und bas beutiche Boltsgemut" ift bas Thema, über welches Landtagsabgeords neter Dr. theol. Traub am nach ften Conntag nachmittags 5 Uhr im Kurhause sprechen wird. Traubs "Giferne Blatter", welche bem 3. hier gur Genefung weilenden Pringen Ostar von Preugen gleichfalls Freude bereitet haben, find beute in rund 520 000 Eremplaren in Deutschland verbreitet. Golde Blätter tann in feiner gangen Innigfeit verfteht; und beshalb verspricht die echt patriotisch gedachte Beranftaltung einen ichonen Berlauf. 2115 Bertreter unferes ruhmreichen Beeres find weit über hundert Bermundete eingeladen; mit ihnen gemeinsam soll am Schlusse Deutschland, Deutschland über alles" gelungen werden. Bie wir horen find nur noch wenige Saalplate vertäuflich. Die Gintrittsfarten (Saal 1 . bezw. 60 &, Galerie 30 3) find im Rurburo gu lofen.

Il Gin Deferteur, der fich feit 5 Bochen pon feinem Truppenteil entfernt halt und fich in ben letten Tagen hier und im Sardtmald triebe ju verwenden und fie mahrend ber herumtrieb, wurde gestern Abend von zwei Kriegezeit nicht zu verlaufen. Die Berfteige-Solbaten aufgegriffen und ber Militarbehorbe eingeliefert.

S Die erften Gubren Chriftbaume find in ben legten Tagen bereits in unferer Stadt ein-Betroffen und jum Bertauf gestellt worden. Wenn das Weihnachtssest in diesem Jahre im Allgemeinen tein Geft ber Freude ift, fo follten boch die Familien ,die Rinder ihr eigen nennen, ben Rleinen Die rechte Beihhachtsfreude nicht versagen und ihnen in ber gewohnten Weise auch ben Christbaum wiedet beicheren.

* Bur bie Miffion. Wir machen auch an diefer Stelle auf ben in ben Galen ber Erlo. erfirche am nächsten Sonntag von 2 Uhr an Kattfindenden Bertauf ju Gunften ber Miffion cufmertfam. (Giehe Angeige.)

* Sparjam mit Brot. Der Sandelsminifter Berlin hat folgende beherzigenswerte Rahnung in allen staatlichen und städtischen Gebäuden anichlagen laffen: Deutschland fteht Begen eine Welt von Feinden, die es vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unfere herrlichen Truppen nieder zu ringen, aber fie wollen uns wie eine belagerte Festung Ernte bu ernähren. Rur barf nicht vergeubet und bie Brotfrucht nicht an bas Bieh verfüttert werben. Saltet barum Saus mit bem Brot, bamit die Soffnungen unserer Teinde a Schaden werden! Geid ehrerbietig gegen das tägliche Brot, dann werdet Ihr es immer haben, mag der Krieg noch so lange dauern! Gin Spaziergang führte mich heute nach Erzieht dazu auch Gure Kinder! Berachtet tein ber abgeholzten Brunnenallee, die, wie ich Buchstaben R. fenntlich. Es fättigt und nährt ebenjogut,wie anderes; wenn alle es Dir immer Brot haben werden. — Wer bie Rartoffeln erft icalt und bann tocht, ver-Beubet fie, tocht barum die Kartoffeln in ber Schale, 3hr fpart dadurch! Abfalle von Rartoffeln, Gleisch, Gemuse, die Ihr nicht verbenben fonnt, werft nicht fort, fondern fam-Melt sie als Futter für das Bieh, sie werben gern von ben Landwirten geholt werben.

Ein freimilliges Stitorps. Die Deutschen Kriegsministerien haben ben Borftand bes Deutschen Sti-Berbandes in München mit ber Bilbung eines "Deutschen freiwil-ligen Stitorps" beauftragt. Sichere,

Bogen erhaltlich beim Borfigenden des Berbandes Mittelbeuticher Sti-Bereine: Berrn Dr. Fr. Wünnenberg, Frankfurt a. M., Fegerleinstr. 9, der auf Wunsch jede Austunft erteilt. Gleichzeitig werben alle Stilaufer bes hiefigen Berbandsbegirts, die fich in München melben, gebeten, von ihrer Melbung bem obenerwähnten Borsitzenden Mitteilung zu machen.

Rriegsorben verbleiben neuerdings auch ben hinterbliebenen Ungehörigen bes Gefal-Ienen. Der Raifer hat jest bestimmt, bag famtliche, por bem Geinbe erworbenen Orben und Ehrenzeichen ben Sinterbliebenen gum Andenten auch bann überlaffen merben, wenn die Auszeichnungen ichon verliehen waren, aber ben Beliehenen nicht mehr ausgehändigt werben fonnten.

* Rrieg und Angestelltenversicherung. Gehr wenig bürfte befannt fein, bak beim Tobe bes Berficherten ber hinterlaffenen Bitme, ober wenn eine folde nicht porbanden ift, ben unter 18 Jahre alten Rindern bes Berftorbenen ein Unfpruch auf Die Erstattung ber Salfte ber für ben Berficherten eingezahlten Beiträge jur Ungestelltenverficherung gufteht War der Berftorbene freiwillig verfichert, fo fteht ben Sinterbliebenen (Berechtigten) logar brei Biertel ber eingezahlten Beitrage im Wege bes Erstattungsanspruchs gu. Da bie Beiträge zu ber am 1. Januar 1913 in Kraft getretenen Angestelltenversicherung fast alle fehr hoch find, fo ift die gu beanspruchende Summe nicht gang unerheblich. Es tann alfo allen Beteiligten: ben Sinterbliebenen von taufmannifchen ober technischen Ungeftellten von Privatbeamten, Wertmeiftern ufw. bringend empfohlen werben, alsbalb Unsprüche beim Rentenausschuß ber Reichsverficherungsanftalt für Angestellte in Berlin nur ein Mann ichreiben, ber bas Bolfsgemit geltend zu machen, falls bas noch nicht geichehen ift. Dem Antrag find beigufügen: Sterbeurtunde des Berficherten, Seiratsur-tunde und die Berficherungstarte. Der Antrag muß spätestens innerhalb eines Jahres nach bem Tobe bes Berficherten geftellt werben.

* Abgabe von ausrangierten Militarpfer, den. Samstag, 5. Dezember, vormittags 10 Uhr werden auf bem Pferbemarttplag in Darmstadt ca. 40 ausrangierte Pferbe, barunter 12 arbenner Johlen burch die Landwirtschaftskammer versteigert. Bur Berfteigerung werben nur Landwirte zugelaffen, Die fich verpflichten, die Pferbe in ihrem Berung erfolgt gegen Bargahlung.

Musnahmetarif für Rartoffelmehl. Die Eisenbahnverwaltung gibt befannt, daß vom 4. Dezember ab ein Ausnahmetarif auch für Kartoffelftartemehl, das gur Brothereitung bestimmt ift, bei Auflieferung als Studgut in Rraft tritt. Die Fracht wird für bas halbe wirfliche Gewicht ber Genbung, minbeftens für 20 Rilogramm, nach ben Gagen bes Gpezialtarifs für bestimmte Studguter erhoben. Die Mindestfracht beträgt 0.30 Mart für die Sendung.

FC. Bur Sebung ber Gifderei in ben Gluffen und Bachen bes Regierungsbezirts Biesbaden fette ber Gifcherei-Berein für ben Regierungsbezirt Biesbaden geftern aus: in ben Rhein unterhalb Schierftein 1000 Stud einsommerige Schleien und 1000 Stud einsommerige Rarpfen; in ben Dain bei Sochft und in die Lahn auf der Strede von Gelters bis Weilburg ebenfalls je 1000 Stud einsommerige Rarpfen, sowie in bie Labn bei Aumenau 3000 Stud Sechtfeklinge. In Rrebjen murden ausgesett: In den Elbach 1000 Stud, in ben Goldfteinbach aushungern. Auch das wird ihnen nicht 300 Stud, in den Aurofferbach 400 Stud bis jur Schlacht von Lagarde bargeftellt. gluden, benn mir haben genug Brottorn im und in ben Wolfsbach 300 Stud. Weiter Lande um unfere Bevolferung bis jur nächsten ift vorgesehen ber Ginsat von 1000 Stud Ernte du ernähren. Rur barf nicht vergeubet Janderseglingen in ben Rhein unterhalb Schiersteins.

Sprechfaal.

Die "grohzügige Brunnenallee".

Stud Brot, weil es nicht mehr frisch ist! schneis höre, wegen bes Umlegens von Bäumen in bet fein Stud Brot mehr ab, als Ihr effen großen Zügen "die großzügige" jeht hier ge-bollt! Dentt immer an unsere Soldaten im nannt werden soll. Rachdem nun hier so machdelbe, die oft auf vorgeschobenen Bosten tig Luft gemacht ift, daß in den nächsten Bludlich maren, wenn fie bas Brot hatten, bas Commern ficherlich auf teiner Bant mehr ein Ihr verschwendet. Est Kriegsbrot; es ist burch schattiges Platchen zu finden sein wird, bemertte ich heute, daß auch por bem Mufittempel am Elisabethenbrunnen verschiedene effen, brauchen wir nicht in Gorge ju fein, ob Pfahle in ben Boben eingerammt find, die feinen Zweifel laffen, bag auch bort etwas Gartenbauliches geschehen foll.

Wie ich hore, follen bort bie vier mächtigen Baume, die allein noch die Möglichteit geben, etwas Schatten in ber bortigen Gegend gu finden, nun auch gefällt werden, "weil die Linie fonft nicht gang gerade fei", Dafür follen vier neue Baume etwa zwei Meter baneben fo eingesett werden, daß diefe eine Fortfetung ber jett noch übrig gebliebenen einen Baumreihe bilben.

Bit es benn eine "besondere" Somburger bie nötigen Anmeldebogen zu besorgen. Die man benn garnicht, welche Folgen es für ben

befiger fogar berichten tonnte, bag ihm von folde gur Berfügung. Außerdem find biefe haben wird, wenn biefe iconen Baume fallen? Und wieviele Fragen tonnte man da fonft noch ftellen, die ich aber anderen überlaffen mill, Die berufener fein burften für Wahrung biefiger Rurgartenintereffen.

Ein Bugezogener.

Aus der Umgebung.

Frantfurt a. Dl., 3. Deg. Der Staats. fefretar bes Reichspoftamts Rraette weilte diefer Tage in Frantfurt und unterzog bie Sammelftelle Frantfurt ber Felbpoft einer eingehenden Besichtigung. Berichiedene Reuerungen und Berbefferungen find in Musficht genommen. Das gange Poftamt 9 nebit ben gahlreichen unterirdischen Raumen, bie es mit bem Sauptbahnhof verbinden, fowie bas Boftamt am Sobenzollernplag bienen jest faft gang ben 3meden ber Felbpoft, bei ber über 1000 Bivilpersonen neben gahl. reichen Beamten Beichäftigung haben.

Tages=Neuigkeiten.

Tödliches Fahrftuhlunglud, Durch eigene Unvorsichtigfeit ift ber 50 Jahre alte Rlempner Ernft Reumann in Berlin ums Leben getommen. Er hatte ben Auftrag erhalten, an einem Sahrftuhl eine Reparatur vorzunehmen. Mus Berfeben ichaltete er bei Beginn ber Arbeit ben Sahrftuhl nicht aus, als bann eine Dame, die von ber Repara. turarbeit nichts wußte, ben Sahrstuhl benutte, murbe ber Rlempner im Sahrftuhlichacht fo ungludlich eingeflemmt, bag gu feiner Befreiung Die Feuerwehr herbeigerufen merden mußte. Die Silfe tam aber ju fpat. Der Berungludte mar feinen Berlegungen ichon erlegen.

Grohfener. Durch eine große Feuers. brunft murben in ber pergangenen Racht in bem burch feinen Geigenbau berühmten Marttfleden Mittenwald 26 Saufer eingeaichert. Der Schaden ift fehr groß. Menichen. leben find nicht ju betlagen. Die Abge. brannten, bie wenig verfichert maren, retteten jedoch größtenteils nur bas nadte Leben,

Kriegsliteratur.

Ein Buch, bas jeber beständig bei fich tragen follte, ift bas im Berlage ber Wies. babener Berlagsanftalt erichienene I a ich e n. buch ber Rriegsereignisse 1914 von Bernhard Grothus. 1. Bierteljahr. Preis 30 Bfg, Es ift unmöglich, bie Rachrichten von ben vielen Kriegsichauplagen zu behalten, weshalb fo ein fünstliches Taichengebachtnis fehr häufig gute Dienfte tun wird. Ein umfangreiches Sachregister nach Stidworten ermöglicht die bequeme und fofortige Auffuchung jedes Ereignisses. Das Tajdenbuch enthalt turge Mitteilung von allen Bortommniffen, bie einigermaßen von Bedeutung find, vom 28. Juni bis gum 31. Ottober nach Tagen geordnet. In einem Bufat find fur jeden Tag ben Ereignifien von 1914 noch in Inappfter Form die Ereigniffe von 1870 angefügt.

Einen nächtlichen Angriff auf ein Blodhaus in den Atgonnen, mobei die Bejagung von unferen Truppen ausgeräuchert wurde, schildert ein Feldpostbrief, ben wir jugleich mit einem ftimmungsvollen und anschaulichen Bilbe in dem neuesten (3.) Seit von Bongs illus ftrierter Kriegsgeschichte "Der Krieg 1914 in Bort und Bild" (Deutsches Berlagshaus Bong & Co., Berlin W 57.) Breis bes Wochenheftes 30 Bf. finden. 3m erften Teil biefes Seftes ift der Geftungstrieg in Belgien und die Rampfe in Elfaß Lothringen Mus dem zweiten Teil, bem Rrieg in Ginzelbarftellungen feien bie Auffage über Die Rampfe im Schwarzen Meer, ber Rampf in ben montenegrinischen Bergen, Sufarenftreich beuticher Glieger uim. hervorgehoben, bie mit Abbildungen nach Beichnungen von Brofeffor Billy Stower, Professor Arthur Bener, Baul Salte uim. geichmudt find.

Telegramme. Deuticheichweizerifcher 3mifchenfall.

Genf, 4. Degbr. Das Schweiger Grengblatt Demotrate" berichtet über einen angeblich beutsch-ichweizerischen 3mischenfall. deutsche Batrouille foll auf schweizerische Golbaten geschossen haben. Die Untersuchung er-gab aber eine völlig torrette Saltung ber Teutschen, die der "Demofrate" lobend anertennt. Die beutsche Patrouille bemertte am Ausgang eines Forftes eine Gruppe frangofifchichweizerischer Golbaten. Um die Frangofen jum Rudgug ju veranlaffen, feuerten bie Golboten, aber nur über bie Ropfe ber Gruppe hinweg, worauf die Frangofen abzogen.

Die Rampfe in Flanbern.

Ariftiania, 4. Dezbr. Aus Paris wird von gestern telegraphiert: Arras ift aufs neue bas Biel ber beutschen Offensive. Bedeutenbe Truppenmaffen find um die Stadt gufammengezogen, bas wieder ber Gegenstand eines Gartenbautunft, daß alles möglichft grablinig lebhaften Bombarbements ift. Sämtliche leiftungsfähige Stilaufer, die gewillt find, fich gepilangt steben muß, sodaß man vor ben Stadtteile haben fehr zu leiden gehabt. Eingeine Teile find fo gut wie völlig gerftort. Der frangöfische Bericht behauptet, daß die Ber-Borftande ber einzelnen Sti-Bereine ftellen Ausblid nach bem Landgrafendentmal bundeten Fortichritte machten. Gie besetzten

vier Rilometer von Arras mehrere Dorfer. In den letten Rampfen haben fich die Deutichen ber frangoiden Ranonen bebient, Die fie bei Maubeuge erobert haben.

Amsterbam, 4. Dezbr. Siefige Blätter berichten: Einzelnachrichten über Die Rampfe an der Dier fehlen noch. Zahlreiche Bermundete find in Bruffel angetommen. Geit Dienstag früh 6 Uhr hört man fast ununterbrochen Kanonendonner. Gange Buge von Automobilen, Munitionstolonnen, Wagen mit Material und Proviant erftreden fich bis Mariaferte, wo die Grenze des Operationsgebietes ift. Die Rufte ift in volltommenen Berteibigungszuftanb. Die ftrengften Magregeln find gegen Spionage getroffen worben, Mehrere hundert Glüchtlinge, die vorgestern aus bem Rampfgebiet tamen und nach Solland wollten, find gurudgewiesen worben. 30 Einwohner aus Oftenbe, barunter jahlreiche Grangofen und Englander murben unter bem Berbacht: verhaftet, jum Feinde Begiehungen unterhalten gu haben. Gie wurden nach Deutschland transportiert. In Gent wurde ein Angahl angesehener Bürger festgenommen megen bes legten Bombenanichlags gegen bas Benginbepot. Es heißt, baß die Lage besfelben burch Spione verraten worden mar.

Unruhen in einem belgijden Internterungs. Lager.

Amiterdam, 3. Degbr. (28. B. Nichtamtl.) Sandelsblad" meldet aus Zeift: In bem biefigen Internierungslager wurde heute von Belgiern Biberftand geleiftet, worauf bie nieberländischen Bewachungstruppen Teuer gaben. 5 Belgier murben getotet und 6 permundet. Bereits geftern abend war ein gewiffer 2Biberftand unter ben Internierten bemertbar geworben. Die elettrifche Leitung hatte man durchgeschnitten. Es murbe fofort Bolizei aus Beift requiriert, und heute fruh murben Truppen gur Berftarfung aus Utrecht berangeholt. Es ift noch nicht vollftanbig gelungen, ben Wiberftand ber Belgier zu brechen. Rach einer anderen Melbung aus bem Saag find bei bem Borfall 6 belgische Golbaten getotet und 9 vermundet worben.

Lette Meldung. Heutiger Tagesbericht.

Großes Sauptquartter, 4. Dezbr., vormittags. (28. B. Amtlich.)

Muf bem weitlichen Rriegoichauplag murben frangofiiche Angriffe gegen unjere Truppen in Glandern wiederholt abgemiejen. Chenjo in Wegend nordweftlich Alttird, wo die Frango: fen bebeutende Berlufte hatten.

Muf dem öftlichen Rriegsichauplag find feindliche Angriffe öftlich ber majurifchen Geenplatte unter großen Berluften für Die Ruffen abgeichlagen worben.

Unjere Offenfive in Bolen nimmt normalen

Berlauf.

Oberfte Seeresleitung. Großes Sauptquartier, 4. Dezbr., vormittags. (28. B. Amtlich.)

S. Maj, ber Raifer ift geftern Abend gu furgem Aufenthalt in Berlin eingetroffen. Oberfte Beeresleitung.

Rirdliche Unzeigen

Gottesbienft in ber evang. Erlöferkirche. Um 2. Sonntag im Abvent, ben 6. Dezember. Borm. 9 Uhr 40 Min.: Berr Pfarrer

Borm. 11 Uhr: Militärgottesbienft Berr Bfarrer

Fullkrug. Rinbergottesbienft. Berr

Rachmittags 5 Uhr 30 Min. : Bredigt mit befonderer Berfichfligung ber heranwachienben Jugend, die herzlich eingelaben wird. Berr Dekan Golzhaufen.

Rachmittags 2 Uhr im Rirdenfaal Berkauf Bunften ber Miffion.

Mittwoch, abends 81/2 Uhr : Rirchl. Gemeinichaf Dienstag, 8. und Donnerstag, 10. Dezember, abends 8 Uhr 10 Min.: Reiegogebetftunde.
Donnerstag anschließend Feler bes bell.

Abendmahle. Gottesbienft in ber evang. Gebachtnishirche. Um 2. Sonntag im Abvent, ben 6. Dezember. Bo m. 9 Uhr 40 Min. herr Dekan holghausen Mittwoch, 9. Dez. abends 8 Uhr.

Artegsgebetftunde.

sind im

"Taunusboten"

"Trauring-Eck" Frankfurts grösstes Trauring-Geschäft rauring - Ec Fr. Pletzsch

31 Trierischegasse 3



Ecke Töngesgasse vis-à-vis der Hasengasse Enormes Lager in Uhren, Goldwaren Trauringe tugentes-Gravieren, enger und weiter machen gratis.

E++++

Todes=Anzeige.

hierdurch die traurige Rachricht, daß unfer liebes Rind und Enfelchen

(5 mil

im Alter von 2% Jahren fanft entichlafen ift.

Im Mamen der trauernden Sinterbliebenen: Elife Frank geb. Fehling.

Die Beerdigung findet Conntag, ben 6. Dez. 2 Uhr 10 Minuten vom Sterbehaufe Schmidtgaffe 4 aus ftatt.

Christian Rohm, Bad Homburg

Elisabethenoteasse Dtr. 14, Scho Haingasse.

Hunsthandlung und Einrahmungsgeschäft

Faeben-, Mat- und Seichenutensilien

Jechnische Sapiere.

3223

田◆◆◆◆田

H++++4

Disconto-Gesellschaft.

Bank

Berlin, Bremen, Frankfurta.M., London.

Norddeutsche Bank in Hamburg A. Scha affhausenseher Bankverein A .G. Colu. Zweigstelle:

Homburg v. d. H. im Kurhausgebäude

Kapital: Mk 300.000 000 .-

Reserven rund: Mk. 120,000000.

Vermögensverwaltung.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termine.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Safes unter Mitverschluss des Mieters.

Auszahlungen gegen Creditbriefe und Reiseschecks.

Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Sammelmappe für Kriegsberichte.



Bei dem starken Interesse für die jetzt zur Ausgabe kommenden Nummern des "Taunusboten" die in vielen Familien gesammelt werden, haben wir für unsere Abonnenten eine

äusserst prakt."Sammelmappe"

mit patentierter Selbstbindevorrichtung in geschmackvollem, dauerhaftem Pappeinband anfer-tigen lassen, die wir in Folge grösseren Abschlusses zu dem billigen Preis von

Mark 1.50

abgeben können.

Geschäftsstelle des "Taunusboten."

***** Den bei Suften, Seiserkeit

icon 64 Jahre weltberühmten aBonner Rraftzucker von 3. G. Daag, finden fie in B b homburg v. b. D. ftete por-Bonbons & 25 Big. bei M. Schmidt, Doft. Louifenftrane 79 Berautwortlich fur Die Redakton: Griedrich Rachmann, fur ben Annoncenteil Beinrich Schubt. Deuck und Berlug Schuo's Buchbruckeret Bab Bomour; o. b. B.

Bei empfindlicher Haut

Kesselschläger's Fichtennadel-Seife Stück 50 & Allein-Verkauf: Louisenstrasse 87.



Sonntag, den 6. Dezember, nachmittags von 2 Uhr bis halb 6 Uhr in ben Galen ber Erlöferfirche:

Berkauf von weiblichen Sandarbeiten und anderen gestifteten Gegenständen

gu Gunften der deutschen evangelischen Diffion, anftelle bes in anderen Johien ib ichen Diffionstees.

Much Bollfachen für die Truppen im Felbe find vorhanden. Laft uns uniere ichwer unter bem Rriege leibenden beutichen Bruber auf den Diffionsgebieten und ihrer Arbeit nicht verg ffen.

Es labet berglich ein.

Der Frauenmiffionsverein.

Mobilien Bersteigerung

Montag, den 7. Dezember 1914, vormittags 9% Uhr anfangend, verfteigere ich im Auftrage der Fraulein Alt, dahier Louisenstraße 151 I. Stock vis-a-vis Eisengießerei Megger nachfolgende Begenstände:

Betten kompl. Solge u. eiserne Bettstellen, Roghaarmatragen, 1 Strohfack, 1 Sprungrahmen, Rachttifche, Waschkomoden, Rleiderschränke, Stuhle, kleine Schränkchen, Toilettspiegel, Ausziehtisch mit 4 Platten, Kleidergestell, 1 Rüchenschrank, 2 Rüchentische, Bugtopfe, email. Töpfe u. Schuffeln, Rupfer- u. Meffing = Töpfe u. Cafferollen, Porzelan u. sonstige Kuchen- u. haushaltungs-Begenstände, 4 Waschbütten, Waschbock, Dfenichirm u. Tornifter u. sonftige Begenstände.

(Besichtigung 1 Stunde vor Beginn der Berfteigerung!)

Bad Somburg, ben 4 Dezember 1914.

August Serget, Taxator und beeid. Elijabethenftraße 43. (Telefon 772.)

Fleischsaft-Pasti

kräftigend, angenehmer Fleischgeschmack Schachtel M 2 .-

Kaffee-Extrakt-Tabletten

anregend und wohlschmeckend Schachtel M 1.50 Ohne Wasser sofort geniessbar,

Abteilung Kriegsbedarf.

Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karten gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 /2

Landgraft. Beff. conceff.

Landesbank

Bad Homburg v. d. H.

Status per Oftober 1914.

Aktiva:

Raffen-Beftand 306,309 .-Bechjel-Bestände Wechjel-Bestände # 896. 22 .-- Cont. Corr. Conto 2 1,208,239. --

Effecten incl St. 2000 gurudgef. eig. Actien " 1,534,634 .-Immobilien Conto " 100,000.— Cont. Corr. Debitor " 5,977,825 —

Paffiva:

Actien-Rapital-Con. M. 1,857,142 .-Berginel. Depofiten auf Run bigung 4,540,020.-Chect-

Conto 3,192,315 - "7,732,335 -Refervefonds-Conto , 144,539 .-

Spezialrefervefonds.

hafer, Deu, Stoh, Bühner- u Taubenfutter, Badiel, Spelzenipreu u. Trebermelaffe

empfiehlt

Jean Roffer, Telefon 333

Haarausfall

Schuppen befeitigt bas berilich buftende Urnika-Blütenöl , Bodin' Bed & Daar wird prachtig. & Flasche 50 Big. Man maiche is biters mit Dr. Bufleb's Brenneffelfpiri: tus à Fl. 75 Big 180 Bei Otto Bolt, Drogerie.

Verloren

am Freitag Abend eine kleine braune Bagendeche für einen Sandfar en. Der ih liche Finder mird gebeien, birfelbe gegen Beiobnung Dorotheenftr 27, Binterbaus abinge n.

Weihnachtstaffe Zum Löwen."

Samstag, ben 5. December: Lette Einzahlung und Ab lieferung der Bücher. Samstag, ben 12. Deg.

<u>Uuszahlung</u>

(4844 von 8 Uhr abende ab. 1. Einzahlung:

Samstag, ben 9. Januar 1915.

Somburg.

Samstag. ben 5. Deg. 1914, General-Bersammlung

Tageeordnung :

1. Borftandewahl 2. Abredmung u. Berichiebenes. Um gablreiches Ericheinen mit

Der Borftand.

Für

Grosskonsumenten

Wiederverkäufer grössere Posten von

Reis, Kakao und Tee

abzugeben.

Täglich

frisch gebackene

W. Lautenichläger Somburger Brichbane

Täglich frisch

Heringsfalat Sering

Manon natfe

28. Lautenschläger.

Ernftes, gefett. Maddel bis jum 10. Des bei gutem 2001

Ratskeller Oberurfel Cuchtiges Mädchen

jucht Stelle als Köchin obet Mleinmadchen Rab bei (4-4) Frau Ruhn, Louifenftraße 83%

Besucht nach Oberurfel einzuverlässiges reinlich Dienstmädchen.

Raberes in ber Expedition biefes Blattes unt r Nr. 4840.

Gehr icone nenhergerichtete Bimmer wohnung mit Badeeinrichtung, Bas elektr Licht und

fonftigem Zubehör 3u vernieten. Zu erf. i d. Exped. d. Bl. u. 4770a.

2Bohnung

Burggaffe 7. gu be mieten.

Nab res: Schulft an